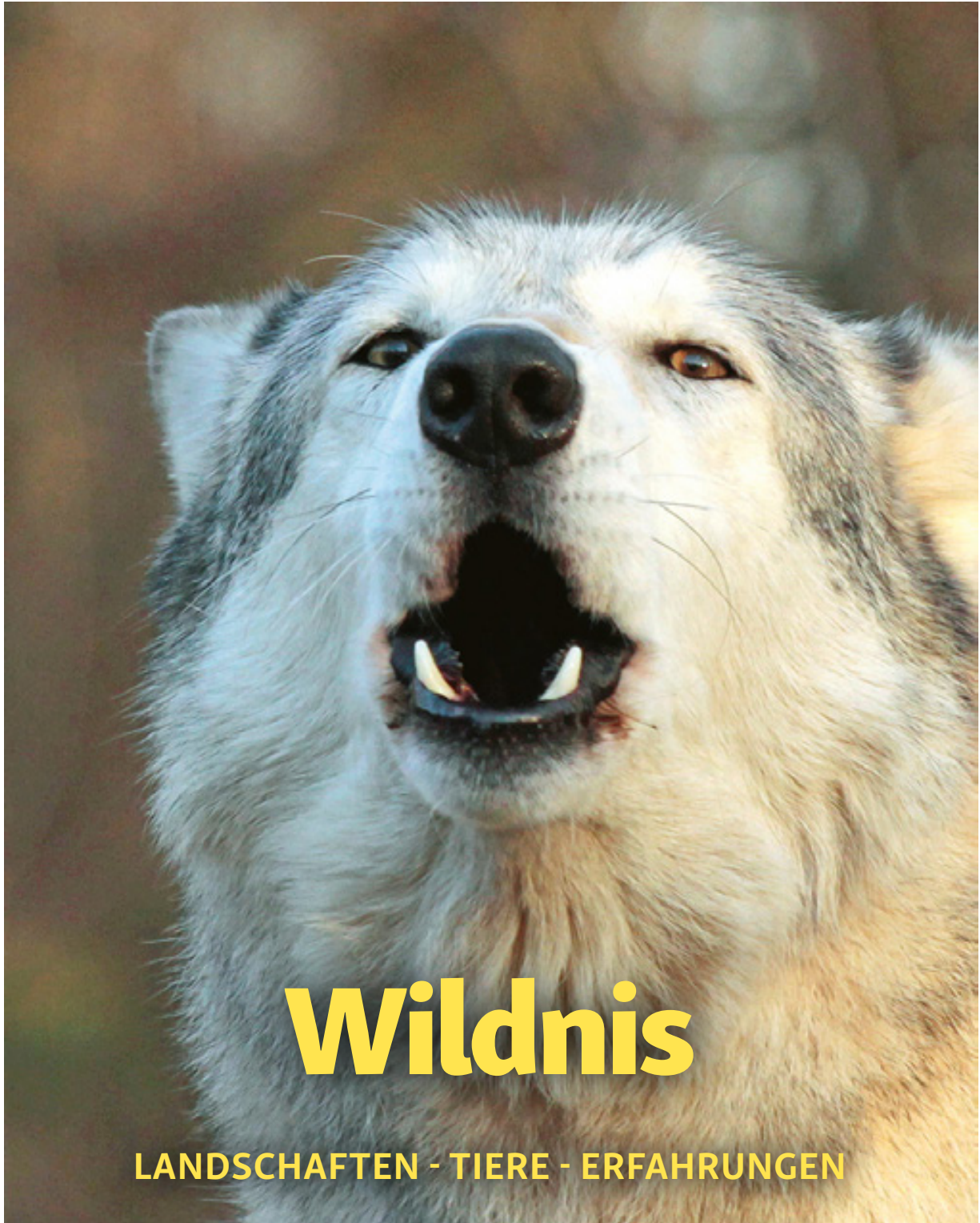


Bewusst leben · Gesellschaft gestalten



Wildnis

LANDSCHAFTEN - TIERE - ERFAHRUNGEN

Wilde Mythen

Wildnis
in Skandinavien

Kosmische Landschaft

Dartmoor
in England

KI entwaffnen

Papst Leo über
Künstliche Intelligenz



Kaspar Hauser zwischen Liebestat und Hass

Kaspar Hauser (1812–1833) ist eine außerordentlich komplexe Wesenheit, deren erfüllte Mission schwer zu greifen ist, da nicht irdisch messbar. Sie gründet in einem dreifachen Liebesopfer, das durch seine Innigkeit Größtes aufrecht zu erhalten vermochte: den werdenden Menschen an sich. Diesem Mysterium widmet sich in aller möglichen Tiefe der erste Vortrag.

Im zweiten Vortrag wird dann das diametrale Gegenbild hierzu ins Bewusstsein gehoben, das sich im 20. Jahrhundert ereignete und das durch den Begriff des «Hasses» am treffendsten zu greifen ist. Dieser war gewaltig, und doch vermochte er nicht, den durch das «Kind Europas» im 19. Jahrhundert geschehenen Impuls aufzuheben. Bei all diesem geistigen Forschen ist die anthroposophische Geisteswissenschaft Rudolf Steiners von unschätzbarem Wert.

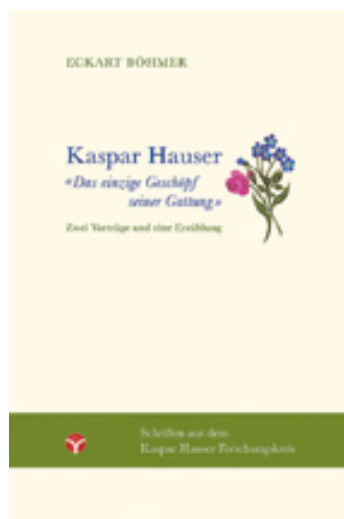
Das literarische Wort, das diesen Band abschließt, spricht von einer innigen Begegnung Kaspar Hausers mit einem sakralen Kunstwerk, das ihn in Berührung bringt mit der Frage nach seinem Vermächtnis.

Eckart Böhmer, **Kaspar Hausers Liebestat**
und deren Gegenbild im 20. Jahrhundert
Zwei Vorträge und eine Erzählung
88 Seiten, Klappenbroschur
€ 12,90 Art.Nr. 7247

«Kaspar Hauser (1812 - 1833) ist eine außerordentlich komplexe Wesenheit, deren erfüllte Mission schwer zu greifen ist, da nicht irdisch messbar. Sie gründet in einem dreifachen Liebesopfer, das durch seine Innigkeit Größtes aufrecht zu erhalten vermochte: den werdenden Menschen an sich.»

Eckart Böhmer

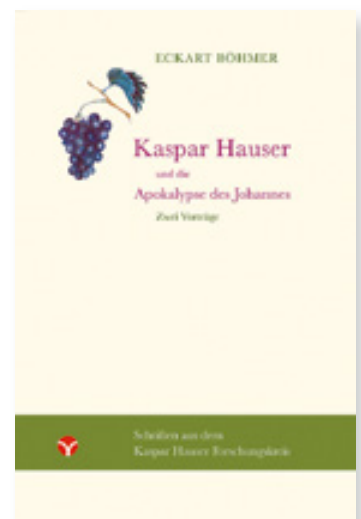
Weitere Titel von Eckart Böhmer über Kaspar Hauser bei info3:



Eckart Böhmer, **Kaspar Hauser - Das einzige Geschöpf seiner Gattung**, Zwei Vorträge und eine Erzählung
80 Seiten, Klappenbroschur
€ 11,90 Art.Nr. 7203



Eckart Böhmer
Kaspar, der Schatzhüter
Kaspar Hauser, Platon, Parzival
Vier Vorträge
104 Seiten, Klappenbroschur
€ 12,90 Art.Nr. 7119



Eckart Böhmer
Kaspar Hauser und die Apokalypse des Johannes
Zwei Vorträge
72 Seiten, Klappenbroschur
€ 10,90 Art.Nr. 7164



Mehr Information und Bestellung: www.info3.de

Telefon: 069 / 58 46 47 | Email: vertrieb@info3.de

info3-Abonnent:innen in Deutschland zahlen **keine Versandkosten**, Abonnent:innen aus dem Ausland zahlen einen um € 2,- verminderten Portoanteil.

Liebe Leserinnen und Leser!

Diesmal schaut Sie ein Wolf auf dem Cover an: ein Wildtier, und doch ganz nah. Eine solche Begegnung ist nicht jedem vergönnt. Aber in den Norden Skandinaviens oder in die Karpaten reisen, das können wir im Prinzip alle. Und da gibt es auch Bären. Im transilvanischen Rumänien konnten wir diese Tiere einmal auf einer geführten Tour beobachten, allerdings aus der sicheren Entfernung einer Blockhütte heraus. Damit die Touristen auch sicher auf ihre Kosten kommen würden, hatten Wildhüter zuvor mit dem Ausstreuen von Futter etwas nachgeholfen. Es war dann trotzdem überraschend und schön anzuschauen, wie mehrere Bärenfamilien mit ihren Kindern langsam aus dem Wald auf die Lichtung kamen, es sich mit den Maiskörnern gut gehen ließen und dann wieder in den Wald zurücktrotteten. Weit beeindruckender aber war, was wir bei einer einsamen Wanderung in den Karpaten erleben konnten: Wir entdeckten zufällig frische Abdrücke von Bärenspuren im feuchten Lehm direkt am Wegrand, die Spuren waren deutlich größer als jede menschliche Hand. Dem dazugehörigen Bär waren wir zwar – zum Glück! – nicht begegnet, aber dass dieses beein-

druckende Tier kurz zuvor hier entlanggegangen war, lag noch spürbar in der Luft.

Ein Gefühl zwischen Faszination und Mulmigkeit beschlich uns. Was wäre gewesen, wenn wir etwas früher hier entlanggekommen wären? In den Karpaten gibt es leider fast in jedem Jahr Verletzungen und auch Todesfälle bei Begegnungen mit Bären. Die Population der Braunbären in Rumänien ist in den letzten Jahren bis auf 13.000 Exemplare angewachsen. Was dem bewussteren Artenschutz gedankt ist, macht vor allem den Viehhaltern in der Region zu schaffen. Massive Herdenschutzhunde sind allgegenwärtig, denen man als Wanderer ebenso wenig nahe kommen sollte wie den Bären.

Es bleibt ein Dilemma: Die Wildheit, die wir uns wünschen, ist einerseits dadurch definiert, dass sich der Mensch aus der Natur heraushält – aber andererseits sind selbst der konsequenteste Naturschutz und das Einrichten von Reservaten eben menschliche Akte der Regulierung. Streng genommen gibt es heute nirgends auf der Welt mehr Wildnis, die nicht vom Menschen gewollt wäre. Positiv gesehen drückt sich darin eine enorme Verantwortungssituation für uns Menschen aus: die Erde als Ganze bewusst zu ergreifen und zu schützen.

Aber lassen sie sich von solchen Gedankengängen nicht abhalten, sich in die großen und kleinen Abenteuer dieser Ausgabe zu stürzen. Sie führen unter anderem nach Kanada, Skandinavien, England und Sachsen. Wir sind sicher, Sie finden hier eine spannende Sommerlektüre!



FRANK SCHUBERT

Jim Hirtkamp



Die „3“ spielt eine zentrale Rolle in unserem Leben: Körper, Gefühl und Weisheit machen uns Menschen aus – Wirtschaft, Politik und Kultur das soziale Leben. Inspiriert von den Impulsen der Anthroposophie Rudolf Steiners heißt die Leitidee unserer Zeitschrift:
Bewusst leben · Gesellschaft gestalten.

STANDARDS

EDITORIAL	1
DIE FREUDENBERG-SEITE	4
KURZ NOTIERT	5
BRIEFE AN DIE REDAKTION	64

WILDNIS

Interview	8
Spuren wilder Mythen lesen Im Gespräch mit Nicole und Thomas Hoeffgen	
Interview	14
„Die Wölfe haben mich zur Wildnis gebracht“ Im Gespräch mit Stefan Borkert	
Alexander Capistran	20
Reservat und Romantik Über die Vereinbarkeit von Naturschutz und Tourismus	
Pascal Zielke	26
Eine Landschaft so weit wie der Kosmos Das Dartmoor in England	
Andreas Laudert	32
Die innere Wildnis durchwandern Eine erstaunliche Erkundungsreise	
Jens Heisterkamp	36
Wilde Jahreszeiten Morgens an der Nidda	
Ralf Lilienthal	39
Von der Geduld des Schneeleoparden Über Baptist Morizots „Philosophie der Wildnis“	
Rüdiger Sünner	40
Ein Weckruf aus europäischer Vorzeit Die Schamanin von Dürrenberg	

IM BRENNPUNKT

44	Jens Heisterkamp „Die KI muss entwoffnet werden“ Zur Enzyklika von Papst Leo XIV.
50	Johannes Denger Das digitale Dazwischen Denger denkt

LEBENSFÄDEN

52	Andreas Laudert Bewohner des Regenbogens Das Bielefelder Wohnprojekt im Kapellenbrink
57	Georg Soldner Immer dabei: die Arnika Gesund und munter
58	Stephan Illi Land für Schloss Hamborn sichern Boden als Gemeineigentum
62	Claudia Mönius Wirksamkeit als Quelle von Genuss Die Mutmach-Kolumne
63	Für Sie gelesen „Ich fange bei Null an“ Michael Bockemühl über Alberto Giacometti

SERVICE

68	NEUERSCHEINUNGEN AUS ANTHROPOSOPHISCHEN VERLAGEN
70	SONDERSEITEN AUS- UND WEITERBILDUNG
74	SCHAUFENSTER
76	STELLENANZEIGEN
85	BUNDESFREIWILLIGENDIENST
86	KLEINANZEIGEN
87	IMPRESSUM
88	VORSCHAU